

„Auf des Olympos' Gipfel — da stehet der Tempel Apollo's;
 Aber die Höhe betrögt, — sie wurde gemessen mit Senkblei —
 Völligen Mafes der Stadien zehn, und ferner darüber
 Noch ein Plethrum, woran fehlen der Füße noch vier.
 Aber Cumelos' Sprosse, Xenagoras, suchte des Weges
 Messung; sei du begrüßt, König, und gnädig in Gulb!“

Uebrigens behaupten die Mathematiker, daß weder die Höhe eines Berges, noch die Tiefe des Meeres irgendwo zehn Stadien übersteige. Andererseits scheint auch Xenagoras seine Messungen nicht oberflächlich, sondern ganz methodisch und mit Instrumenten vorgenommen zu haben.

16. Nasika blieb nun die Nacht hindurch an diesem Orte stehen. Perseus aber, der den Nemilius auf seinem Posten ganz bewegungslos sah und keinen Gedanken an das hatte, was vorging, erhielt durch einen auf dem Marsche desertirten Kretenser Nachricht von seiner Umgehung durch die Römer.

Trotz seiner Bestürzung hierüber machte er mit dem Groß seiner Armee dennoch keine Bewegung, sondern schickte nur zehntausend Mann Soldtruppen und zweitausend Makedonier unter Milo ab, mit dem Befehl, sich zu beeilen und die Pässe zu besetzen. Diese Truppe soll nun, nach Polybius, von Nasika im Schlafe überfallen worden sein. Dagegen erzählt Nasika selbst, daß auf den höchsten Punkten ein heftiger und gefährlicher Kampf stattgefunden habe; er selbst habe einen thrakischen Soldaten von den Miethtruppen, der ihn persönlich angriff, mit einem Lanzenstich durch die Brust niedergeworfen; und als die Feinde verscheucht gewesen und Milo schmäählich davongelaufen sei, — ohne seine Waffen, im bloßen Unterkleide, — da habe er in voller Sicherheit ihm nachgehen und zugleich sein Armeecorps in das Land herunterführen können.

Nach diesen Unfällen, die er erlitt, brach Perseus in aller Geschwindigkeit auf, um rückwärts zu ziehen; denn er war jetzt voller Angst und in allen seinen Hoffnungen getäuscht. Doch zwangen ihn die Umstände, entweder eben dort vor Pydna Stand zu halten und eine Schlacht zu versuchen, oder mit einem Heere, das in die einzelnen Städte zerstreut war, den Kampf anzunehmen, der nun einmal in das Land hereingekommen war und ohne vieles Blutvergießen und bedeutenden Menschenverlust nicht mehr aus demselben entfernt werden